

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 18 (1932)  
**Heft:** 46

**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Herzliche Bitte für unsere Hilfskasse**

„Geben ist seliger, als nehmen!“ Gewiss, das Bitten fällt schwer, besonders in der jetzigen Zeit, wo gerade auch an die Türen der Lehrerschaft so häufig angeklopft wird.

Und dennoch muss die Hilfskasse sich heute unter die Bittenden stellen. Auch sie hat ein schweres Jahr hinter sich. Nicht weniger als Fr. 3820.— mussten in dringenden Fällen für bedrängte Berufsgenossen und ihre Angehörigen, für Lehrerswitwen und -Waisen an Unterstützungen ausgerichtet werden. Wohl haben unsere Organisationen und die Tätigkeit einsichtiger Männer und Frauen viel geleistet für die Sicherstellung der Lehrerschaft auch in den Tagen des Alters und der Krankheit. Aber abgesehen davon, dass noch mancherorts z. B. die Pensionierung eine ganz ungenügende ist, machen oft Krankheit, Stellenlosigkeit oder Unglück in der Familie sicher geglaubte Hoffnungen zunichte. Es gibt viel mehr bittere Not und Sorge in Lehrersfamilien, als wir gemeinsam glauben, eben weil diese Not nicht auf die Strasse tritt!

In den acht Jahren ihres Bestehens hat die Hilfs-

kasse Fr. 23,000.— an Unterstützungen ausgerichtet. Ein sehr grosser Teil dieser Mittel floss aus freiwilliger Wohltat. Unsere katholische Organisation kann stolz sein darauf; denn viel edle Kollegialität, aber auch praktische Werbearbeit steht hinter diesen Zahlen. Ist unser Beruf auch ideal gerichtet, so darf doch nie ausseracht gelassen werden, dass das Bewusstsein treuer Fürsorge zusammenführt und zu unentwegtem Wirken im Geiste unserer Weltanschauung stärkt.

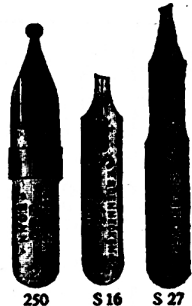
So bitten wir denn mit Vertrauen auch diesmal wieder. Vielleicht öffnet gerade im Seelenmonat sich manche Hand, um durch eine edle Sühnetat nicht nur hier, sondern auch dort zu helfen. (Man benutze dazu den Einzahlungsschein, der der heutigen Nr. beiliegt.) A. St.

**Lehrerzimmer.** Wir bitten um gütige Nachsicht, weil wir in Nr. 46 verschiedene Einsendungen wegen Raummangels nicht mehr unterbringen konnten. D. Sch.

**Redaktionschluss: Samstag.**

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.  
**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521, Telefon 58 89.  
**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Voltastrasse 30, Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S. VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav Schaller, Sek.-Lehrer, Weystr. 2, Luzern.

**SOENNECKEN-  
FEDERN**  
für die neue  
Schweizer  
Schulschrift



Federproben auf Wunsch kostenfrei

F. SOENNECKEN · BONN  
BERLIN · LEIPZIG

**Weihnachtslieder**  
für  
Gem. und Kirchen-Chöre  
**Sylvester- und Neujahrslieder**  
für  
Frauen-, Gem. und Männer-Chöre  
empfiehlt zur gef. Ansicht  
**H. WETTSTEIN, SELBSTVERLAG, THALWIL**

**Schenkt  
Bücher zu jedem  
Fest!**

**Masch. - Schreiben**  
für Anfänger 75 S. Fr. 1.50  
für Fortgeschr. 112 S. Fr. 1.80  
für Gew'reiben. 32 S. Fr. .50  
für Massen- u. Selbstunterricht erprobt. Selbstverlag:  
W. Weiss, Sonneggstrasse 98,  
Zürich 6

**Neu!**  
**Das Haus der Ahnen**

VON  
**Maria Dutil-Rutishauser**  
Heimatroman

Broschiert **Fr. 4.—** In Leinen geb. **Fr. 5.—**

*Dieser neue Heimatroman führt uns in die alte Wasserburg Hagenwil bei Amriswil. Mit meisterlichem Stift zeichnet hier die begnadete Dichterin ein plastisches Bild aus dem Leben der Burg- und Dorfleute von Hagenwil in jenen fernen Tagen der Kreuzzüge. Vor dem düstern Hintergrunde einer unheimlichen Bluttat baut sich das lebendig geschilderte Geschehnis auf, das mit erstem Ethos das ewige Problem von Schuld und Sühne mit erstaunlichem Können behandelt. Die wechselnden Szenen sind bald erfüllt von fraulich zarten Gefühlswerten, bald gesättigt mit erschütternder Tragik. Die sorgfältig geprägte edle Sprache erhebt sich oft zu wahrhaft poetischer Schönheit.*

Zu beziehen  
durch alle Buchhandlungen, oder direkt vom

**Verlag Otto Walter A.G., Olten**